

sehen Modells gestellt war, nicht allein und nur mit eigenen Kräften lösen kann. Dazu ist die aktive Unterstützung und Anleitung der zentralen und örtlichen Partei-, Staats- und Gewerkschafts- sowie Wirtschaftsorgane unabdingbar. Es hat sich als eine grundlegende Erfahrung bestätigt, daß ein solcher komplexer und dynamischer Umgestaltungsprozeß, der die politischen, ökonomischen, ideologischen und technischen Probleme gleichermaßen auf die Tagesordnung setzt, auch der Konzentration der Kräfte des Betriebes und der übergeordneten Leitungen, ihrer organisatorischen Verbindung und damit Potenzierung bedarf.

Die bisherigen Erfahrungen der politisch-ideologischen Führungstätigkeit der Grundorganisation des Sozialistischen Großhandelsbetriebes Trikotagen und Wäsche in Dresden machen deutlich, daß die Umgestaltung des Betriebes ein längerer Prozeß ist, der nicht mit dem Zeitraum der (unmittelbaren) Erprobung abgeschlossen ist. Aus dieser Tatsache ergibt sich für die Parteiorganisation des Betriebes in erster Linie die Konsequenz, die politisch-ideologische Führungstätigkeit kontinuierlich zu gestalten, die parteimäßige Kontrolle zur Lösung der wichtigsten Aufgaben in der Versorgung und Ökonomie weiter zu verstärken und die noch wirksamere Einbeziehung der Werktätigen in die Planung und Leitung des Betriebes zur vollen Entfaltung der sozialistischen Demokratie zu garantieren.

Welche Aufgaben sollten dabei für die nächste Zeit im Vordergrund der politischen Führungstätigkeit der Grundorganisation stehen?

Erstens: Die neue Rolle des Großhandels als Organisator der sozialistischen Kooperation zwischen Produktion und Einzelhandel ist von der politisch-ideologischen Seite her zu klären.

Dabei geht es vorwiegend darum, daß alle Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen Systems konsequent darauf gerichtet sein müssen, eine planmäßige, gute Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Zweitens: Es ist darzulegen, warum der Großhandel völlig neue Beziehungen zum Einzelhandel zu entwickeln hat und daß in dem Maße, wie seine Verantwortung für die Gestaltung der Kooperation zur Produktion wächst, auch die Aufgaben zur Herausarbeitung einer komplexen Angebots- und Verkaufspolitik und damit stabileren Versorgung der Bevölkerung größer werden.

Drittens: Das komplexe volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Denken aller Mitarbeiter ist zu fördern, um ihnen so den Blick für die neuen Aufgaben zu weiten. Der Übergang zu einem modernen, leistungsfähigen Großhandel ist unmittelbar verbunden mit der Kenntnis volkswirtschaftlicher Zusammenhänge, der Qualifizierung in der Anwendung moderner Methoden der sozialistischen Wirtschaftsführung, der Organisationswissenschaft, der modernen Datenverarbeitung, der Einführung rationaler Technologien und damit insgesamt mit der stärkeren betriebswirtschaftlichen Durchdringung aller ökonomischen Prozesse.

Viertens: Die Kampfkraft der Parteiorganisation ist durch eine feste Verbindung aller Genossen zu den parteilosen Kollegen zu erhöhen und die Parteikontrolle zur konsequenten Durchsetzung der sozialistischen Demokratie wirksamer zu gestalten, um diese für die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und für die weitere Erhöhung der ökonomischen Ergebnisse des Betriebes gründlicher zu nutzen.

Helmut Otto

Seite stehen, um sie mit den modernen Erntemaschinen vertraut zu machen. Es gilt, die theoretischen Erkenntnisse aus der Winterakademie in die Praxis umzusetzen.

In dem Erntekomplex dieser Kooperationsgemeinschaft bedienen acht Genossenschaftsbäuerinnen die modernen E 512. Da-



durch ist es möglich, den gesamten Erntekomplex in zwei Schichten voll auszulasten. Die Wintergerste konnte so sehr schnell geborgen werden.

Unser Bild zeigt, wie Genosse Lorek der Genossenschaftsbäuerin Annemarie Velutzka auf einem modernen E 512 einige Kniffe erklärt.

Hans-Werner Eckert
Kreisredaktion „Volkstimme“
Kalberstadt

DER *Leser* HAT DAS WORT